Neue Zukunft

Von kojikoji

Kapitel 17: 17

Titel: Neue Zukunft

Autor: kojikoji

Beta:

Kapitel: 17 von 24

Disclaimer: Es besteht keinerlei Bezug zu realen Personen, sollte es Ähnlichkeiten geben waren diese nicht beabsichtigt.

Warnung: Slash- mxm ; Wer es nicht mag- einfach nicht lesen.

Anmerkung: Auf meiner Profilseite findet ihr einen Link zu meinem Blog, wo ich über meine Schreibfortschritte, meiner Storys berichte. Ebenso findet ihr auch Infos zu meinen ganzen Geschichten

Tom betrat gar nicht so viel später das Wohnzimmer, fand Draco und Harry vor. Harry saß auf dem Sofa und hatte irgendwas in der Hand und im Arm. Draco dagegen goss gerade Tee in zwei Tassen. „Guten Morgen ihr beiden“, grüßte Tom die beiden und beide schauten auch auf. Sie grüßten zurück und als Tom näher trat sah er was Harry da im Arm hatte. In einer kuschelig weichen Decke lag das kleine schwarze Kätzchen von Sina. Harry hatte sie im Arm und fütterte sie mit eine kleinen Babyflasche wo Sinas Muttermilch drin war.

„Hat sie schon einen Namen bekommen?“, fragte Tom und ließ sich eine eigene Tasse herbei schweben so das Draco ihm ebenfalls etwas eingoss. „Esmeralda“, antwortete Harry mit einem leichten lächeln auf den Lippen. „Ein schöner Name. Alles gute zum Geburtstag Harry. Hier. Das hat Mary mir für dich mitgegeben. Ich sollte es dir heute geben und dir von ihr ebenfalls gratulieren“, damit reichte er Harry ein kleines schwarzes Samtkästchen. Harry sah auch auf eben dieses Kästchen, nahm das Fläschchen vorsichtig in die andere Hand, aber so das Esmeralda noch ran kam und nahm das Kästchen entgegen.

Er stellte es sich auf eines der Beine und öffnete es etwas umständlich aber vorsichtig. Vorsichtig entnahm er eine sehr filigrane Kette. Als Anhänger war ein Medaillon dran. Umständlich öffnete Harry dieses mit einer Hand. Es war ein kleines Familienfoto drin. Er als Baby, seine Mutter und Tom. Es schien direkt nach der Geburt gemacht worden zu sein. „Wie schön“, nuschelte Harry lächelnd und merkte das Draco ihn neugierig musterte. Leicht drehte er den Anhänger so das der Blonde das Bild sehen konnte.

„Hatte ich also doch recht?“, fragte Draco sacht und leicht nickte Harry. „Ja das hattest du wohl. Bei der Augenfarbe war es wohl auch nicht zu übersehen oder?“, fragte Harry und drehte das Bild wieder zu sich. In diesem Moment kam auch Lex ins

Wohnzimmer, schien noch etwas verschlafen. „Guten Morgäään“, gähnte er plötzlich und hielt sich erschrocken die Hand vor den Mund und sah die anwesenden beschämt entgegen. „Guten Morgen Lex. Gut geschlafen?“, fragte Tom lächelnd und sofort strahlte Lex auch wieder.

Harry merkte das Lex wirklich total an Tom hing, diesen scheinbar ziemlich vergötterte. „Sag mal Lex... Du hängst ja ziemlich an.. an Tom oder? Warum eigentlich?“, fragte Harry, hatte kurz stocken müssen bei Toms Namen. Lex dagegen war etwas verunsichert. „Ich... also... das kann ich nicht sagen“, murmelte er dann schließlich und sah beschämt zu Boden. „Wieso nicht?“, fragte nun auch Draco, hatte für Lex ebenfalls eine Tasse herbei gezaubert. „Das würde die Zukunft in die falsche Richtung lenken“, antwortete Lex betroffen, nahm die ihm angebotene Tasse dankend an, trank aber nicht.

„So schlimm kann es doch nicht sein oder?“, fragte Tom sacht und setzte sich zu Harry aufs Sofa. Dieser hatte die Kette mit dem Kästchen auf dem Tisch abgelegt und das Babyfläschchen ebenfalls. Seine kleine Esmeralda schien auch schon wieder zu schlafen. Also deckte Harry sie wärmend zu und beobachtete das was gerade vor ihm passierte. „Doch. Es wäre vielleicht nicht unbedingt für die Welt wichtig... aber für mich“, murmelte Lex leise und hoffte wohl das man ihn nicht gehört hatte.

Dem war aber nicht so. „Für dich wäre es schlimm?“, murmelte Draco etwas nachdenklich und man konnte zusehen wie Lex langsam in sich zusammen schrumpfte. „Wie...?“, wollte Draco fragen doch Harry unterbrach ihn mitten im Satz „schon gut. Dann fragen wir auch nicht weiter nach. Wenn es so für dich besser ist dann soll es wohl so sein“. Draco warf Harry einen kurzen Blick zu, nickte dann aber genau wie Tom. „Danke“, seufzte Lex erleichtert und setzte sich zu ihnen an den Tisch sprang dann aber wieder auf und verschwand eilig aus dem Raum, hatte die Tasse vorher natürlich abgestellt.

Verwundert sahen die drei ihm nach doch Lex war bald wieder da und hatte in seiner Hand ein Tablett mit Muffins. Auf einer war eine Kerze die angenehmes Licht ausstrahlte. „Alles gute zum Geburtstag“, grinste Lex etwas verlegen was Harry irgendwie sehr berührte. „Danke. Das ist lieb von dir“, nickte Harry. „Du musst die Kerze auspusten und dir etwas wünschen“, lachte Lex und reichte Harry den kleinen Geburtstagsmuffin. Dieser nahm ihn an und betrachtete es kurz. Dann aber schloss er die Augen und pustete die Kerze aus.

„Du darfst den Wunsch niemanden verraten dann wird er in Erfüllung gehen“, erklärte Lex und stellte das Tablett mit den restlichen auf dem Tisch ab, setzte sich zufrieden neben Draco auf das Sofa. „Das wäre schön“, murmelte Harry und streichelte Esmeralda mit einem Finger übers Köpfchen. Mit einem mal aber klopfte es am Fenster so das sie alle aufsahen. „Hedwig“, staunte Harry verwundert. War diese nicht zuletzt noch bei Alex gewesen? Doch sie hatte einen Brief an ihrem Bein.

Draco hatte sie reingelassen doch Hedwig ließ sich den Brief von diesem nicht abnehmen, flog zu Harry auf dessen Schulter. „Hallo meine Hübsche. Von wem bringst du mir denn Post?“, fragte Harry und nahm ihr den Brief ab. Hedwig schnäbelte, während er den Brief las mit dessen Ohr, sah die restlichen Anwesenden misstrauisch an.

Harry jedoch senkte mit zusammengekniffenen Lippen den Brief, streichelte sanft Hedwigs Bauch. „Danke süße. Flieg zu Alex zurück und bring diesem die Nachricht“, damit hatte er kurz an Alex geschrieben das seine Rückkehr wohl etwas dauern würde.

Hedwig flog Pflichtbewusst sofort los und Harry merkte das die Blicke auf ihm lagen.

„Von wem war der Brief?“, fragte Tom als erster. „Ich muss los“, seufzte Harry und erhob sich mit Esmeralda im Arm, sah etwas ratlos auf sie runter. „Harry? Von wem war der Brief?“, fragte Tom erneut während Harry immer noch etwas ratlos auf sein Kätzchen sah. Dann aber trat er zu Draco rüber und legte Esmeralda in dessen Schoß. Er hatte nicht bemerkt wie Tom sich erhoben hatte, dafür aber wie dieser ihm einfach den Brief aus der Hand nahm. „Hey“, protestierte Harry doch da las Tom auch schon

Lieber Harry.

Wir haben unseren Angriff auf das Hauptquartier verlegt Wir werden in drei Stunden angreifen. Sei bis dahin hier damit du mit uns abreisen kannst.

Wir verlassen uns alle auf dich

Dumbledore